



Antrag

AT-8/2022

FDP

Beratungsfolge	TOP	Termin	Beratungsaktion
Kreistag	4.2	6. Mai 2022	beschließend

Betreff:

Bericht zum Stand Kreiskrankenhaus Weilburg

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreisausschuß wird gebeten, in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss einen umfassenden Statusbericht zu den Planungen hinsichtlich der Weiterentwicklung des Kreiskrankenhauses Weilburg, dem angedachten Neubau und der Kooperation mit den Vitos Kliniken Weilmünster in diesem Zusammenhang vorzulegen.

2. Der Kreisausschuß wird gebeten, dabei insbesondere auf folgende Sachverhalte bzw. Fragestellungen im Detail einzugehen:

2.1 Planung und bisheriges Verfahren zur Kooperation

- Warum dauert das Verfahren, der Prozess zur Entscheidung über das Angebot der Vitos-Kliniken insgesamt schon länger als zwei Jahre?
- Gab es dazu Gespräche oder Abstimmungen mit dem Lahn-Dill-Kreis?

2.2 Kosten und Investitionen des Neubau des Kreiskrankenhauses

- Sind im Rahmen der Planung alle möglichen Alternativen geprüft und bewertet worden? (z.B. Neubau, Sanierung im Bestand, Erweiterung, ...)
- Wie hoch war das Investitionsvolumen für das Krankenhaus Weilburg in den letzten fünf Jahren?
- Wie wurde das Risiko der aktuellen Erhöhung der Baukosten, Lieferengpässe im Rahmen des Variantenvergleich Sanierung/Neubau bewertet?
- Fand eine Information/ ein Austausch des Anteilseigners Lahn-Dill-Kreis über den Neubau statt?
- Welchen Einfluss hat der Neubau auf die vom Lahn-Dill-Kreis geplanten Investitionen (MRT)
- Welche Planungsunterlagen/Vorentwürfe liegen vor?
- Wie gestaltet sich die aktuelle Kostenschätzung?
- Welche Unterlagen waren Grundlage der Gespräche mit dem Sozialministerium zur Frage der Förderung des Neubaus?

2.3 Weiteres Vorgehen

- Was sind die nächsten, konkret geplanten Schritte und zeitlichen Meilensteine?
- Wie wurde die Stadt Weilburg eingebunden?
- Wann startet das von Vitos zugesagte externe Nachnutzungskonzept für Weilmünster zu den frei werdenden Flächen?
- Wie kann die Einbindung der Gremien bei diesem wichtigen Projekt künftig nachhaltig verbessert werden?

Begründung:

Nicht erst mit dem Beginn der Corona-Krise sind die Anforderungen an unser Gesundheitssystem immens gestiegen. Gleichzeitig tritt immer offensichtlicher zu Tage, dass gezielte Investitionen und Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens insgesamt und der Krankenhäuser im Speziellen dringend erforderlich sind, wenn wir verhindern wollen, dass Leistungsvermögen und Anforderungen immer weiter auseinanderfallen.

Hinzu kommt, dass beispielsweise die demografische Entwicklung und zahlreiche weitere gesellschaftliche Veränderungen auch vor den Krankenhäusern nicht halt machen. Das Spektrum reicht dabei von der medizinischen Leistungsfähigkeit und zeitgemäßer technischer Ausstattung bis hin zur Positionierung als attraktiver Arbeitgeber, der in der Lage ist, ausreichend qualifiziertes Personal zu rekrutieren.

All diese Aspekte verdeutlichen, dass öffentliche Investitionen in unser Gesundheitswesen ebenso sinnvoll wie dringend erforderlich sind.

Gleichzeitig wird es für singulär positionierte Häuser schon seit geraumer Zeit immer schwieriger, sich alleine erfolgreich diesen Herausforderungen zu stellen.

In Summe ist daher das geplante Kooperationsprojekt mit den Vitos-Kliniken nach der Beteiligung der Lahn-Dill-Kliniken am Kreiskrankenhaus von fundamentaler strategischer Bedeutung für ein funktionierendes, leistungsfähiges und modernes Gesundheitswesen in der Region.

Ebenso fundamental ist in diesem Zusammenhang die Frage, ob ein Neubau des Kreiskrankenhaus selbst erfolgt. Sie hat Bedeutung für die Kooperation mit Vitos, aber auch für die Weiterentwicklung des Kreiskrankenhauses.

Es erscheint spannend, zukunftsweisend und es bieten sich Chancen. Zugleich sind mit dem Neubau erhebliche Herausforderung und finanzielle Belastungen verbunden. Bevor hier mit „Tempo“ eine Grundsatzentscheidung auf guter Grundlage erfolgen kann, sind noch einige Informationen und Hintergründe erforderlich.

Als innovationsorientierte Partei möchte die FDP mit diesem Berichtsantrag insbesondere für mehr Transparenz und Umsetzungsdynamik sorgen und gleichzeitig dazu beitragen, dass die Gesundheitsversorgung im Kreis Limburg-Weilburg weiter zukunftssicher entwickelt wird. Im Zentrum stehen dabei nicht nur die Versorgungssicherheit, sondern ebenso Modernität, Qualität und Attraktivität der Gesundheitsinfrastruktur der Region sowohl aus Sicht der Patienten wie auch des Personals.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.

**Der Vorsitzende des Kreistages des
Landkreises Limburg-Weilburg**

gez. Joachim Veyhelmann